

Beschlussvorlage	Geschäftsbereiche	Geschäftsbereich 4 – Zentrale Dienstleistungen Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sabrina Schramm / Birgit König 563-6251 / 563-4044 563-8577 / 563-8579 Sabrina.Schramm@stadt.wuppertal.de Birgit.Koenig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.11.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/2000/15 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.11.2015	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung
02.12.2015	BV Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
02.12.2015	Ausschuss für Kultur	Empfehlung/Anhörung
03.12.2015	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Empfehlung/Anhörung
08.12.2015	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
09.12.2015	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
14.12.2015	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Grundsatzbeschluss zur Schaffung des Pina Bausch Zentrums		

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt stimmt dem weiteren Vorgehen zur Errichtung des Pina Bausch Zentrums zu.

Dr. Slawig

Nocke

Begründung

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat am 12.11.2015 entschieden, für die Planung, den Bau und die Einrichtung des Pina Bausch Zentrums einen Betrag von 28,2 Mio € bereitzustellen. Die endgültige Entscheidung trifft der Deutsche Bundestag im Rahmen des Beschlusses über den Bundeshaushalt 2016 Ende November des Jahres. Hinzu kommt der Betrag von 1 Mio. €, der bereits im Bundeshaushalt 2015 zur Verfügung gestellt worden ist.

Um die Finanzierung sicherzustellen, sind darüber hinaus Beiträge des Landes NRW und der Stadt Wuppertal erforderlich. Mit dem Land wird z. Z. darüber verhandelt, in welcher

Höhe der Finanzierungsanteil des Landes erwartet werden kann. Für den städtischen Anteil enthält der Entwurf des Haushaltsplanes bereits in der mittelfristigen Finanzplanung einen Betrag von 8,5 Mio. €, der auf die Jahre 2017 bis 2020 verteilt ist. Ergänzend zu der vom Bund zugesagten Finanzierung wird die Stadt einen Viertel-Anteil im Rahmen der Veränderungsnachweisung im Haushaltsplan 2016/2017 bereitstellen.

Sobald die Verhandlungen mit dem Land über die Höhe der Landesförderung abgeschlossen sind, wird der Kämmerer die Ratsgremien hierüber informieren.

Derzeit ist somit die Gesamtfinanzierung des Projekts noch nicht gesichert. Nach den bisher geführten Gesprächen ist die Verwaltung jedoch zuversichtlich, dass dies gelingen wird.

Nach wie vor bildet die Grundlage für die Schaffung des Pina Bausch Zentrums das von Herrn Stefan Hilterhaus im Jahr 2012 erstellte künstlerische Konzept. Dieses baut auf vier verschiedene Säulen mit folgenden Nutzungen auf:

- **Das Tanztheater-Zentrum**, mit exklusiver Nutzung durch das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, dem das Pina-Bausch-Zentrum den Raum gibt für eine zukunftsweisende Neuausrichtung, begleitet durch wechselnde Kooperationen mit weltweiten Partnern, Festivals, Gastspielen.
- **Das Produktionszentrum**, das Raum gibt für große Produktionen (Film, Musik, Architektur) aus dem In- und Ausland, um die Strahlkraft des Pina-Bausch-Zentrums zu verstärken.
- **Das Partizipationszentrum „Wupperbogen“**, bindet die Stadtgesellschaft aktiv in die Nutzung ein. Es wird Raum für Forschung, für Vermittlung von Bildung und Wissenschaft/Nachwuchsförderung, für Versammlungen, Ausstellungen u. a. entstehen.
- **Die Pina Bausch Foundation**, das als ein offener Ort Raum bietet für Begegnung, Forschung, Nachwuchsförderung, Ausstellungen, Vorträge.

Im Rahmen des weiteren Planungsprozesses muss die vorliegende Konzeption konkretisiert werden mit dem Ziel, die Potentiale des Gebäudes und deren Nutzungsmöglichkeiten weiter herauszuarbeiten, die Investitionskosten zu planen und daraus das bauliche Konzept zu entwickeln.

Folgende Aufgaben lassen sich ableiten:

Koordination und Organisation:

- Abstimmung der Finanzierungsmodalitäten mit den Fördergebern Bund und Land / Bezirksregierung in Zusammenarbeit mit dem städtischen Zentralen Fördermanagement

Kommunikationsaufgaben:

- **Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für die umfassende Kommunikation des Projektes sowohl innerhalb der Stadt Wuppertal und der Region als auch auf nationaler und internationaler Ebene**
- Hinzuziehung und Beteiligung von Vereinen, Verbänden, Trägern öffentlicher Belange und evtl. mögliche Berücksichtigung deren Belange in der Konzeption (Partizipation und Teilhabe).

Inhaltlich-künstlerische Aufgaben:

- **Weiterentwicklung und Konkretisierung des o.g. Konzeptes**

Planerische Aufgaben:

- Ermittlung der grundsätzlichen baulichen und technischen Belange innerhalb der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen des Gebäudemanagements.

- Hinzuziehung städtischer Fachabteilungen wie vor allem der Stadtplanung, Verkehrsplanung, des Umweltschutzes, der Grünflächenplanung.
- Beratung mit den Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden wie untere Bauaufsichtsbehörde, untere Denkmalschutzbehörde, untere Wasserbehörde usw.
- Ausschreibung, Beauftragung und Prüfung von technischen externen Gutachtern und Ingenieuren

Als erster Schritt ist ein belastbares Raumprogramm als Grundlage für die Planung und eine Kostenschätzung nach DIN 276 geplant, das Grundlage des Durchführungsbeschlusses sein wird.

Projektstruktur

Lenkungsausschuss

Der bisherige Lenkungsausschuss Pina Bausch Zentrum unter der Leitung des Stadtdirektors bleibt bestehen und wird weiter entwickelt. Ihm obliegt neben Entscheidungsfindungen zur Steuerung des Projektes u.a. die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Stadt, Land, Tanztheater, Stiftung.

Geschäftsführung und Projektsteuerung

Für den Lenkungsausschuss wird eine Geschäftsordnung entwickelt. Für die erforderliche Geschäftsführung für den Lenkungsausschuss und für die Projektsteuerung insgesamt erfolgt eine externe Ausschreibung, die Federführung liegt beim GMW.

Teilprojekte

Das Projekt unterteilt sich in fünf Teilprojekte mit jeweils eigener Projektleitung:

1. Gebäude und städtebauliche Einordnung, Raumplanung (verantwortlich Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal - GMW) unter Beteiligung des GB 1 und des GB 2.2
2. Inhalte (verantwortlich GB 2.2) unter Beteiligung von Tanztheater und Foundation
3. Kommunikation, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit (dazu ist eine externe Besetzung vorgesehen)
4. Fördermanagement (verantwortlich Zentrales Fördermanagement im GB 4)
5. Trägerschaft, Betriebskonzept, Rechtsform (verantwortlich: noch zu benennen, dazu ist vermutlich ebenfalls eine externe Besetzung geplant)

Die Projektleitungen zu den o.g. fünf Teilprojekten sind nach Sicherung der Finanzierung für das Gesamtprojekt kurzfristig zu benennen.

Verwaltungsinterne Koordinierung

Um verwaltungsseitig unter Federführung des Stadtdirektors die Aktivitäten operativ steuern zu können, wird ein regelmäßiger Jour Fix eingerichtet.